

**PROTOKOLL** (Abschrift aus dem alten Protokollbuch)

**Der 16. Tagung der Nidwaldner Militär-Vereinigung des Bat 47  
Sonntag, den 2. Mai 1982, im alten Schützenhaus in Beckenried**

I. Besinnlicher Teil

An die 200 Männer besuchten in der Pfarrkirche Stans den Gedächtnisgottesdienst. Anschliessend marschierte man, angeführt von **der Bataillonsfahne** und der Feldmusik Beckenried, zum Soldatendenkmal auf dem Stanser Friedhof. Präsident Adj Uof Oskar Christen gedachte zusammen mit der Kranzniederlegung den 39 Kameraden, die seit der letzten Tagung verstorben waren.



Folgende Kameraden haben uns für immer verlassen:

Beckenried	Amstad Andreas, 1894, Sumpf
	Berlinger Josef, 1900, Hefen
	Odermatt Albert, 1901, Oberdorfstr. 28
	Gander Alois, 1910, Rüti
Buochs	Bucher Josef, 1896, Acheri
	Odermatt Hermann, 1908, Stanserstr. 40
	Zimmermann Josef, 1903, Langentannen

Büren-Oberdorf	Odermatt Arnold, 1891, Bad-Oberdorf Bünter Josef, 1902, Wilrank, Oberdorf Durrer Anton, 1906, Kirchstrasse Büren
Dallenwil	Niederberger Lorenz, 1903, Mühle Scheuber Josef, 1906, Post Odermatt Ferdinand, 1905, Bielen
Emmetten	Käslin Josef, 1911, Berlix Joller Josef, 1897, Spiess
Ennetbürgen	Denner Walter, 1909, alte Gasse Zimmermann Theodor, 1915, Oberboden Waldis Theodor, 1924, Altratsch Odermatt Josef, 1916, alte Gasse Zimmermann Alois, 1903, Stanserstrasse
Ennetmoos	Christen Martin, 1897, Bettistrasse Flury Josef, 1915, Neugrüt
Hergiswil	Thalmann Leo, 1896, Grossmatt Töngi Josef, 1924, Oberrüti
Stansstad	Näpflin Robert, 1908, Brisenblick Flüeler Willy, 1908, Riedenstrasse 11
Stans	Christen Josef, 1889, Altersheim Christen Blasius, 1898, Kreuz Joller Franz, 1901, Kniri Lussi Julius, 1902, Tottikonstrasse Zimmermann Martin, 1903, Dorfplatz 10 Blättler Kaspar, 1908, Langmatt Baggenstos Franz, 1928, Winkelried
Wolfenschiessen	Zumbühl Josef, 1902, Oberrickenbach Zumbühl Martin, 1907 Niederberger Paul, 1910, Allmend Gabriel Alois, 1912, Bergblick Christen Werner, 1911, Mittlere Ei
Auswärtige	Blätter August, 1901, Burgdorf

Regierungsrat Hanspeter Käslin ergriff das Wort und stellte sich die Frage, ob es wohl klüger wäre, das Geld statt der Armee, den Sozialwerken und den Entwicklungsländern zukommen zu lassen? Doch könne man diesen Vergleich nicht machen, da alle nebeneinander den erforderlichen Platz haben müssen. Der Stärkere solle dem Schwächeren helfen. Die Geschichte dieses Jahrhunderts beweise, dass Länder, die sich nicht verteidigen konnten, von machthungrigen Grossen aufgesogen wurden. Doch eine Armee alleine genüge eben nicht, es brauche auch die Eigenverantwortung und appellierte der Landwirtschaftsdirektor an die Erhaltung einer gesunden Landwirtschaft.

Zum Abschluss seiner kurzen aber prägnanten Ansprache wünschte er den ehemaligen 47igern eine frohe und kameradschaftliche Tagung, in seiner Heimatgemeinde Beckenried. Die Gesellschaft verschob sich dann in das alte Schützenhaus nach Beckenried zum Mittagessen, wo anschliessend die Generalversammlung stattfand.



## II: Teil

### Generalversammlung

#### 1. Begrüssung

Präsident Oskar Christen eröffnet die 16. Tagung und begrüsst die 47er ganz herzlich, allen voran die geladenen Ehrengäste und entbietet im Namen aller Kameraden den freundlichsten Willkommensgruss. Mit grosser Freude stellt er fest, dass wir alte Dienstkameraden die Bedeutung unserer Tagung erkennen und es schätzen, miteinander besinnliche wie fröhliche Stunden zusammen zu verbringen.

Folgende Ehrengäste werden namentlich willkommen geheissen:

Festredner Regierungsrat Hanspeter Käslin  
Alt Kdt., alt Landammann und Militärdirektor Oberst German Murer  
Regierungsrat und Militärdirektor Edi Engelberger, Kdt. Bat. 145  
Landratspräsident Remig Ackermann  
Dekan Hauptmann Eduard Käslin  
Alt Kdt. Oberst Franz Durrer  
Alt Kdt. Oberst Hans Jenni  
Alt Kdt. Major Karl Niederberger  
Kdt.Geb.S.Bat.12 Major Hugo Christen  
Kreiskommandant Kurt Amstad  
Delegierter der Korporation Beckenried, Louis Gander

Folgende Entschuldigungen sind eingetroffen:

Der gesamte Gemeinderat von Beckenried infolge Ratsreise  
Vorstandsmitglied Hugo Achermann infolge Beinbruch – gute Besserung  
Landesstatthalter Remigi Blätter: anderweitigen repräsentativen Verpflichtung  
Ortsvertreter von Ennetmoos, Werner Amstad  
Alt Präsident Walter Keiser, Polizeidienst  
Durrer Karl, Stans  
Zumbühl Alois, krankheitshalber

Präsident Christen erinnert an den jeweiligen Aufruf im Amtsblatt, um unseren Kameraden, die für immer von uns Abschied genommen haben, zu gedenken und dankt denen, die diesem Aufruf Folge leisten.

Alle drei Jahre kommen wir für einen Tag zusammen und stehen so einen kurzen Augenblick im Rampenlicht der öffentlichen Gemeinschaft. Unsere Vereinigung besteht nun 54 Jahre und behauptet sich trotz allen politischen und militärischen Ereignissen in unserem Land. Der eigentliche Sinn unserer Vereinigung, unsere gemeinsamen Dienstage der Kameradschaft aufzufrischen und zu pflegen, ist und bleibt der Inhalt unserer Tagung.

Schon am 19. Mai 1946, im Hotel Mond, durften wir im gastfreundlichen Beckenried unsere Tagung durchführen. Nach einem Unterbruch von 8 Jahren, seit der letzten Tagung in Wolfenschiessen, anno 1938, kam man dazumal zu der eigentlichen Friedenstagung zusammen. Der Schutz des Allmächtigen und die Geschlossenheit

und Einigkeit unseres Schweizervolkes hat unsere Heimat vor Krieg und Tod verschont. Der Schwerpunkt der damaligen Tagung war Dankbarkeit, Achtung und Zuvorsicht. Hauptmann Karl Niederberger sprach damals am Soldatendenkmal gehaltvolle Worte und wurde an dieser Tagung zum Präsidenten gewählt. Am selben Tisch sitzt heute ein weiteres Vorstandsmitglied der damaligen Tagung, es ist dies unser abgetretene Landamman Oberst German Murer, der damals zum Säckelmeister gewählt wurde und als Tafelmajor brillierte.



Diese Wappenscheibe erhielt Oberst German Murer als Anerkennung, als er Kdt der Geb Füs Stabskp 47 war

Unsere Vereinigung hat heute 414 Mitglieder, doch sind noch lange nicht alle dabei. 39 Kameraden haben uns in den letzten drei Jahren für immer verlassen und in der gleichen Zeit fanden 16 Neumitglieder den Weg in unsere Vereinigung, die der Präsident im Namen aller ganz herzlich begrüsst.

Mit dieser Feststellung erklärt Oskar Christen die 16. Tagung als eröffnet.

## 2. Wahl der Stimmenzählern

Die Reihenfolge der Traktanden ist genehm. Die Wahl der Stimmenzähler gibt kein Problem, da die Vorgeschlagenen mit Applaus geehrt werden.

## 3. Protokoll der 15. Tagung

Das Protokoll der 15. Tagung, vom 6. Mai 1979, in Wolfenschiessen, wird vom Sekretär verlesen, vom Präsidenten verdankt und von der Versammlung genehmigt.

## 4. Rechnungsablage und Revisorenbericht

Die Rechnungsablage wird vom Kassier Werner Rohrer erörtert und gibt zusammenfassend folgendes Bild

Einnahmen	Fr. 5'737.65
Ausgaben	<u>Fr. 5'679.70</u>
Mehr-Ertrag	Fr. 57.95
Vermögen am 30.4.1979	Fr.10'079.78
Vermögen am 30.4.1982	<u>Fr.10'137.73</u>
Vermögensvermehrung	Fr. 57.95

Die Revisoren Lorenz Odermatt und Josef Zumbühl haben die sauber geführte Rechnung geprüft und als richtig befunden. Sie verdanken dem Rechnungsführer die grosse Arbeit, vermerken die saubere Buchführung und verdanken gleichzeitig die geschätzten Spenden. Darauf wird die Rechnung einstimmig genehmigt und mit kräftigem Applaus verdankt. Auch der Präsident verdankt dem Kassier mit anerkennenden Worten seinen grossen Einsatz.

## 5. Jahresbeitrag

Kassier Werner Rohrer gibt bekannt, dass seit 1976 mit Fr. 10.00 gerechnet werden musste und dadurch die laufende Teuerung nicht mehr vertretbar sei, wie man aus der Rechnung ersehen könne. Darum schlage er vor, den Dreijahresbeitrag auf Fr. 12.00 zu erhöhen.

Ohne Widerrede und mit grossem Verständnis wurde dem Antrag zugestimmt.

## 6. Wahlen

### a) des Vorstandes

Der Präsident nimmt die Gelegenheit wahr und bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen für die loyale und hilfsbereite Zusammenarbeit. Da keine Demissionen vorliegen, wird in einer Globalabstimmung der gesamt Vorstand bestätigt und mit Akklamation untermauert

### b) des Präsidenten

Der Kassier, Werner Rohrer, freut sich in der glücklichen Lage zu sein, unseren bisherigen Präsidenten der Versammlung weiterhin zu empfehlen. Mit grossem Applaus und Bravo-Rufen wird Christen Oskar ehrenvoll wieder gewählt.

c) der Rechnungsrevisoren

Der bisherige Revisor, Lorenz Odermatt, stellt sich wieder zur Verfügung und wird einstimmig bestätigt. Für den zweiten Revisor kann der frühere Kassier, Josef Zumbühl, gewonnen werden, der ohne andere Vorschläge mit grossem Handmehr gewählt wurde.

Der Vorsitzende gratuliert den Gewählten und spricht ihnen im Namen der ganzen Versammlung den besten Dank aus, für die Bereitschaft in unserer Vereinigung tätig zu sein.

### 7. Nächster Tagungsort

Turnusgemäss alle drei Jahre findet die Tagung statt und 1985 soll Dallenwil unser Tagungsort sein. Diesem Vorschlag wird zugestimmt und die Kameraden aus Dallenwil freuen sich und werden, dieser Ehre bewusst, sich entsprechend einsetzen.

### 8. Ehrungen

Unser Dienstkamerad Regierungsrat Hanspeter Käslin sprach an der Stätte des Soldatendenkmals tiefsinnige und patriotische Worte, die in uns die Notwendigkeit unserer Wehrbereitschaft untermauerte. Der Dank für diese Worte soll ein Bratkäse symbolisieren mit dem Spruch: „Es Chäsli em Chäsli“.

Für die Verteranenehrung werden die hier anwesenden ältesten Dienstkameraden auf das Podium gebeten. Es sind dies:

Odermatt Remigi, Reussbühl	1888 Tagessenior
Christen Arnold, alt Stektions-Chef, Stans	1891
Bünter Josef, Weinfeldern	1893
Käslin Alois, Untergass, Beckenried	1898
Durrer Werner, Steinihaus, Dallenwil	1899
Ettlin Paul, Allmending, Ennetbürgen	1899

Die Geehrten erhalten einen guten Tropfen mit Blumenstrauss und .....ein Küsschen von den Ehrendamen, was so manche Erinnerungen der vergangenen Jahre wachrufen könnte.....

### 9. Verschiedenes

Christen Oskar spricht an die Adresse des Gemeinderates von Beckenried den besten Dank aus für die grosszügige Spende und die Überlassung des Tageslokals. Auch der Korporation Beckenried wird für die finanzielle Unterstützung herzlich gedankt. Ein weiteres Dankeswort richtet der Präsident an Berlinger Kobi, der für die Organisation der Tagung verantwortlich war, an den Musikverein Beckenried und der 7er Musik, die unsere Tagung musikalisch verschönerten und zusammen mit Gander Kaspi bereicherten. Einen speziellen Dank gehört der hervorragend organisierten „Chuchi-Brigade“ unter der magistralen Leitung von Käslin Dölf. In diese Dankesworte will der Präsident alle jene eingeschlossen haben, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, diese Tagung zu ermöglichen.

Anschliessend wünscht unser Präsident Oskar Christen allen noch schöne und kameradschaftliche Stunden, eine gute Heimkehr und ein Wiedersehen in Dallenwil.

German Murer wünscht als erster Sprecher das Wort und gibt sich glücklich, weil er stolz sein kann, eine hervorragende Truppe zu übergeben, die ihm ans Herz gewachsen ist. Gratulation und Glückwünsche an die Adresse von Edi Engelberger zur ehrenvollen Wahl als Regierungsrat und Militärdirektor. Mit der Feststellung, dass sich unser Geb S Bat 12 sehen lassen dürfe und ein würdiger Nachfolger von uns 47gern ist, will er schliessen. Doch zeitlebens habe sich unser sog. Wanderprediger Murer für die Landesverteidigung eingesetzt, denn der Friede von heute ist nicht besser als ehedem. Darum sollen wir wachsam und aktiv bleiben, mehr denn je, mit dem Hauptziel, unser schönes Land zu erhalten, denn wir hätten etwas zu verlieren.

Regierungsrat Edi Engelberger als weiterer Sprecher will keine Worte wiederholen, bedankt sich für die Einladung, Gratulation und Wünsche. Er verspricht, die Ehre als Nachfolger von German Murer zu verstehen, indem er das gesteckte Ziel mit Überzeugung erreichen und für die Zukunft aufrecht erhalten werde.

Alt Dekan Käslin ergreift das Wort und meint, als Mittelalterlicher, älter aber nicht mehr gescheiter Gewordener, liebe er auch keine langen Predigten und ziehe einen Jass mit Kafifertig vor. Was nützen dir Säbel und Gewehr, Haubitze und Kanonen, wenn nicht unsere tapferen Mannen dafür fronen. Väter seid dafür besorgt, dass eure Söhne keinen Krieg mehr machen, sondern den Frieden erhalten, der neben der Wehrbereitschaft mit Liebe, gegenseitiger Achtung und richtiger Ordnung gewährleistet ist.

Stichwort – Juchlipass – Steine rollen – Gegner verjagt – so und ähnliche Erinnerungen werden an den Tischen ausgetauscht und mancher freut sich, wieder einen Kameraden gesehen zu haben, der schon immer mit der gleichen Gesinnung, am selben Ziel gearbeitet und gelebt hat.